



Fundsachen im Januar

Im Januar wurden wieder zahlreiche Gegenstände beim Fundamt der Stadt abgegeben. Hierzu zählen neun Mobiltelefone, 28 Schlüssel, drei Geldbeutel und ein Bargeldbetrag sowie eine Damen- und eine Herrenarmbanduhr. Außerdem wurden zwei Ringe, eine Armkette, zwei Tablets und sieben Fahrräder gefunden. Die Besitzerinnen und Besitzer können montags bis freitags während der Dienstzeit beim Fundamt Kaiserslautern, Rathaus Nord, Benzinring 1, drittes Obergeschoss, Zimmer C 302, vorbeikommen. Informationen zu den Fundstücken sind auch unter der Telefonnummer 0631 3654023 oder der E-Mail-Adresse fundbuero@kaiserslautern.de erhältlich. |ps

„Stammtisch für Alle“ wieder sehr gut besucht

Zur ersten „Stammtisch für Alle“ in diesem Jahr hatte Bürgermeisterin Beate Kimmel erneut in die TSG-Gaststätte im Buchenloch eingeladen. Über 30 Kaiserslauterner Bürgerinnen und Bürger waren gekommen, um sich mit ihr über verschiedene Themen auszutauschen. Schwerpunkt des Abends waren nochmals die Anliegen der Anwohnerinnen und Anwohner des Pfaffenberges, die sich unter anderem um die unbefriedigende Parksituation an der TU, das wilde Parken im Wohngebiet und die häufig viel zu hohen Geschwindigkeiten der vorbeifahrenden Autos drehten. Auch die oftmals gefährliche Situation vor der Pestalozzischule, überwiegend verursacht durch Kinder bringende oder abholende Eltern, wurde erörtert. Weitere Themen waren der öffentliche Nahverkehr, verschiedene Baumaßnahmen im Stadtgebiet sowie der Zustand einiger Straßen. „Ich freue mich, dass der Stammtisch für Alle nach wie vor auf so großes Interesse stößt“, meinte die Bürgermeisterin. Es sei wichtig, miteinander im Kontakt zu sein, neue Anregungen zu erhalten und zu wissen, wo bei den Einwohnerinnen und Einwohnern in Kaiserslautern der Schuh drückt. Der nächste Stammtisch für Alle ist bereits in Planung. Er wird in einem der Ortsteile stattfinden. |ps

Tickets für SWR 1 „Hits und Storys – Die Show“ gewinnen

In der neuen Staffel von „Hits und Storys“ erzählen SWR1-Musikchef Bernd Rosinus und Moderatorin Andrea Ballschuh Geschichten aus dem Leben großer Musiker und wie große Hits entstanden. Etwa was Iggy Pops „Passenger“ mit einer nächtlichen S-Bahn-Fahrt in Berlin und einem Besuch bei David Bowie zu tun hat. Am 15. Februar gastiert die aktuelle Staffel im SWR-Studio in Kaiserslautern. Einlass ist um 19 Uhr, Beginn ist um 20 Uhr. Die Tourist-Info Kaiserslautern verlost zwei mal zwei Tickets für die Show. Die Karten werden von SWR1 zur Verfügung gestellt. Wer an der Verlosung teilnehmen möchte, schickt bis zum 14. Februar bis 15 Uhr eine E-Mail mit dem Betreff „SWR1 Tickets“ und Angabe von Vor- und Nachname an touristinfo@kaiserslautern.de. Die Gewinner werden in zufälliger Ziehung ermittelt und per E-Mail über den Gewinn informiert. Die Karten sind an der Abendkasse hinterlegt. |ps

Städtische Immobilien

Die Stadt Kaiserslautern vermarktet Grundstücke und Immobilien. Nähere Informationen: www.kaiserslautern.de/immobilien. Dort ist auch ein Bewerbungsbogen zum Download hinterlegt. |ps

Ein „Jahrhundertprojekt“ für Kaiserslautern

Batteriezellfertigung auf dem Opelgelände wird 2024 beginnen



Freuen sich über die Pläne zum neuen Batteriezellenwerk: Opel-Betriebsratsvorsitzender Thorsten Zangerle, OB Klaus Weichel, der Wirtschaftsminister des Landes Rheinland-Pfalz, Volker Wissing, Ministerpräsidentin Malu Dreyer, Opelchef Michael Lohscheller, Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (v.l.)

FOTO: OPEL AUTOMOBILE GMBH

Bei einem Besuch in Kaiserslautern haben Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier, Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Wirtschaftsminister Volker Wissing am Freitag die strategische Bedeutung des geplanten Batteriezell-Werks für Rheinland-Pfalz hervorgehoben.

Gefördert vom Bund und dem Land Rheinland-Pfalz soll an dem Opel-Traditionsstandort ab 2024 die größte Batteriezellproduktion für Elektrofahrzeuge in Deutschland an den Start gehen. Nach Angaben von Opel-Geschäftsführer Michael Lohscheller werden rund zwei Milliarden Euro in das Zukunftsprojekt investiert. Rund 2.000 Arbeitsplätze sollen am Standort entstehen. An dem Arbeitstreffen nahmen auch der Kaiserslauterer Oberbürgermeister Klaus Weichel und der Opel-Betriebsratsvorsitzende in Kaiserslautern, Thorsten Zangerle, teil. „Ich freue mich, dass die Europäische Kommission das erste große

Batterieprojekt für Europa in nur wenigen Wochen geprüft und genehmigt hat“, betonte Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier. „Kaiserslautern ist Teil dieses ersten gemeinsamen Batterie-Projekts. Das ist ein großer Erfolg für den Automobilstandort in Kaiserslautern. Wir wollen die besten und nachhaltigsten Batterien in Deutschland und Europa bauen. Ich bin überzeugt, dass Batteriezellen aus Kaiserslautern neue Maßstäbe bei der CO2-Bilanz und Nachhaltigkeit setzen können“, sagte Altmaier.

„Die Ansiedlung der Batteriezellproduktion bei Opel in Kaiserslautern ist für mich ein ganz besonderes Beispiel dafür, dass wir die Veränderungen in der Arbeitswelt gestalten können, wenn wir die Chancen erkennen. Es ist ein wichtiger Schritt, um zukunftsweise Arbeitsplätze in der Region zu schaffen. Wir haben eine exzellente Ausgangssituation in Kaiserslautern mit einer Infrastruktur von hoch spezialisierter Forschung und Fachkräften. Als Landesregierung tun

wir alles dafür, um Rheinland-Pfalz zum Transformationsgewinner zu machen“, erklärte Ministerpräsidentin Malu Dreyer.

Von einem „Stück Zukunftsgeschichte“ sprach auch OB Klaus Weichel. „Die Ansiedlung des Batteriezellenwerks ist eine für Opel und für die Stadt Kaiserslautern immens wichtige Entwicklung. Wir stehen damit vor einer der größten Investitionen in das industrielle Rückgrat dieser Stadt. Mit dieser Entscheidung ist auch der Opel-Standort, für den wir seit Jahren kämpfen, vorerst gesichert“, erklärte der Rathauschef. Wie Weichel ankündigte, finde demnächst im Rathaus ein verwaltungssinternes Treffen statt, bei dem die Planungsnotwendigkeiten zusammengetragen und federführende Verantwortliche benannt werden sollen.

Gemeinsam mit der Muttergesellschaft Groupe PSA und der französischen Total-Tochter Saft will Opel ein Gemeinschaftsunternehmen mit dem Namen ACC (Automotive Cell Compa-

ny) gründen, das Batteriezellen für Elektroautos produziert. „Hier in Kaiserslautern entsteht ein echtes Jahrhundertprojekt“, erklärte Opel-Geschäftsführer Michael Lohscheller. „Ab 2023 wollen wir schrittweise drei Blöcke mit einer Kapazität von jeweils acht Gigawattstunden aufbauen. Rund eine halbe Million Fahrzeuge jährlich können somit zukünftig mit Batteriezellen 'Made in Kaiserslautern' versorgt werden. Für Opel ist die Teilnahme an dem Projekt ein Meilenstein der Firmengeschichte und ein weiterer wichtiger Schritt auf unserem Weg hin zu einer elektrischen Automobilmarke“, so Lohscheller.

Insgesamt sollen zwei Anlagen mit einer Kapazität von insgesamt 48 Gigawattstunden entstehen – neben Kaiserslautern zudem in der Region Hauts de France. Dies entspräche einer Produktion von etwa 10 bis 15 Prozent des erwarteten europäischen Marktes. Das gesamte Investitionsvolumen für dieses Projekt liegt bei fast fünf Milliarden Euro. |ps

STE baut Regenüberlaufbecken in Parkanlage „Im Grünen Winkel“

Wichtiger Beitrag zum Gewässerschutz an der Lauter



Die Kläranlage der Stadtentwässerung im Luftbild (Blick von Norden). Nun soll vor der Anlage ein neues Regenüberlaufbecken entstehen.

FOTO: STE

Feststoffe absetzen können. Das auf diesem Weg schon vorgereinigte Abwasser wird dann über Entleerungspumpen in Richtung Kläranlage abgeführt. „Es leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Gewässerschutz.“ Das Prinzip: Das Abwasser fließt zunächst in das Becken, wo sich die mitgeführten

stark verdünntes Abwasser über eine Überflusshilfe direkt weiter in das Gewässer. Aufgrund der Funktionsweise dient das Regenüberlaufbecken damit der Verbesserung des ökologischen Zustandes des Gewässers. |ps

Stadt im Blick

FCK-Entscheidung soll am Samstag fallen

Am Samstag, 15. Februar, wird im Großen Ratssaal eine erneute Sondersitzung des Stadtrats stattfinden. Einziger Tagesordnungspunkt ist die Pachtzinsregelung mit dem 1. FC Kaiserslautern für die Spielzeiten 2020/2021 und 2021/2022. Beginn der Sitzung ist 11 Uhr.

Stadtmuseum: Ausstellung geht zu Ende

Am Sonntag, 16. Februar, endet die Sonderausstellung „Transforming Atlantis – Contemporary Upcycling Artworks“ im Stadtmuseum (Theodor-Zink-Museum I Wadgasserhof). Judith Boy Artist hat dann in der Scheune gut zweieinhalb Monate ihre farbenfrohe Upcycling-Kunst – Gemälde, Gewänder und tragbare Objekte, die fast ausschließlich aus Abfällen, Fundstücken und Restmaterialien bestehen – präsentiert. Mit einer Finissage am Mittwoch, 19. Februar, 17 Uhr, verabschiedet sich das Stadtmuseum von den Unterwasserwelten. Dabei führt die Künstlerin ein letztes Mal durch die Ausstellung und performt in ihren Kleiderentwürfen. Außerdem wird Judith Boy im Anschluss Kunstwerke sowie Schmuck, Hüte oder Kleidung versteigern. Die Ausstellung kann noch zu den gewohnten Öffnungszeiten des Museums besucht werden. Diese sind Mittwoch bis Freitag von 10 bis 17 Uhr und Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Montag und Dienstag hat das Stadtmuseum in der Steinstraße geschlossen.

Neue Sonderausstellung im Stadtmuseum

Lina Pfaff, die Tochter des Firmengründers Georg Michael Pfaff, steht im Mittelpunkt der neuen Sonderausstellung des Stadtmuseums (Theodor-Zink-Museum I Wadgasserhof). Diese erinnert an das Lebenswerk der ersten und einzigen Kommerzienräätin des Königreichs Bayern und Ehrenbürgerin der Stadt Kaiserslautern, die von 1854 bis 1929 lebte. Eröffnet wird die Ausstellung im ersten Obergeschoss des Wadgasserhofes am Samstag, 15. Februar, um 11 Uhr. Sie kann bis zum 19. April zu den gewohnten Öffnungszeiten des Museums besucht werden.

Senioren lernen erste Schritte in MS Word

Der Internet- und PC-Treff der Freiwilligen Agentur bietet für Seniorinnen und Senioren einen eigenen Kurs zum Kennenlernen des Office-Programms Microsoft Word an. Ein ehrenamtlicher Lotse führt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in dreimal zwei Stunden in das Programm ein. Kurstage sind der 4. März, der 11. März und der 18. März, Beginn jeweils um 10 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos, allerdings muss ein eigener Laptop mit dem installierten Schreibprogramm mitgebracht werden. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl werden alle Interessenten gebeten, sich vorab bei der Freiwilligen Agentur Kaiserslautern anzumelden (freiwilligen-agentur@kaiserslautern.de, 0631 365 4471).

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
 Herausgeber: Stadt Kaiserslautern, Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Sandra Janik-Sawetzki, Nadine Robarge, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amsblatt@kaiserslautern.de
 Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtmäßig in deren eigenen Verantwortung.
 Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
 Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Stephan Walter, Tel. 0631 365 4471
 Druck: Druck- und Verbandsdienstleistungen Südwest GmbH, 67071
 Verteilung: PIG Ludwigshafen, E-Mail: zustellkondition@suewe.de oder Tel. 0631 3737-260, Das Amtsblatt Kaiserslautern erreicht wöchentlich mittwochs/donnerstag außer an Feiertagen. Das Amtsblatt Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unverhinderbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgeramt abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Die nächste öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Kaiserslautern findet statt am

Donnerstag, 20.02.2020
14.00 Uhr
Sitzungsort: Rathaus, 1. OG, „Kleiner Ratssaal“

Tagesordnung

1. Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
2. Thema: „Jeder Mensch ist(s)t anders – Senioren auch?“
Die seniorengerechte Speiseplangestaltung.
Referentin: Frau Rosel Schmitt, Dipl. oec.troph.
3. Bürgerfragestunde
4. Termine
5. Verschiedenes

Helga Bäcker
1.Vorsitzende

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung

Die Elektroinstallationsarbeiten in der Röhmschule in Kaiserslautern werden öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2020/02-031

Voraussichtliche Ausführungszeit:

1. Bauabschnitt: frühestens 16.04.2020/ spätestens 11.05.2020 bis 20.11.2020
2. Bauabschnitt: 19.07.2021 bis 27.08.2021

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 365-2481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://rlp.verbekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYY6W/documents>

Öffnung der Angebote: 04.03.2020, 10:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau A, Erdgeschoss, Zimmer A007.

Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 30.04.2020

Nähere Informationen erhalten Sie unter
„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen
oder unter <https://rlp.verbekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYY6W/documents>

Kaiserslautern, 11.02.2020
Gez.
Peter Kiefer
Beigeordneter

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung

Die Lieferung von Lieferung von 1 Stück 2-Achs-Fahrgestell, 4x2 18t zGG mit Absetzkipper-Aufbau für den Eigenbetrieb Stadtbildpflege Kaiserslautern wird öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 4105
Ausführungsfrist:
Lieferung spätestens KW 21/2020

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 3652481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
Subreport ELViS-Link: <https://www.subreport.de/E96563491>

Öffnung der Angebote: 10.03.2020, 11:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau A, Erdgeschoss, Zimmer A016.
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 09.04.2020

Nähere Informationen erhalten Sie unter
„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik – Ausschreibungen.

Kaiserslautern, 07.02.2020
gez.
Andrea Buchloh-Adler
Stellv. Werkleiterin

Bekanntmachung

Öffentliche Projektausschreibung zur Umsetzung des Integrationskonzepts der Stadt Kaiserslautern

Die Stadt Kaiserslautern wird im Jahr 2020 wieder insgesamt 50.000 Euro für Projekte zur Umsetzung des Integrationskonzeptes zur Verfügung stellen. Interessierten Stellen wird die Möglichkeit geboten, Förderanträge für Projekte zu den folgenden Themen zu stellen:

- Förderung der Gewaltprävention (aktiv und passiv) in sozialen Beziehungen und im öffentlichen Raum
- Verbesserung des Zugangs zum Wohnungsmarkt (z.B. durch Mieterführerschein)
- Lotsen- / Mentoring-Projekte zur Ergänzung innerbetrieblicher Integrationsmaßnahmen in Mangelberufen (z.B. Pflegekräfte)
- Erleichterung des Eintritts ins Berufsleben durch Berufsorientierungsangebote
- Unterstützungsangebote zur interkulturellen Öffnung von Vereinen
- Stärkung des Gemeinwesens durch Schaffung und Vernetzung von interkulturellen Begegnungs- und Beratungsangeboten auf Stadtteilebene
- Ausbau der Möglichkeiten gesellschaftlicher Teilhabe und Stärkung des Selbstwertgefühls von benachteiligten Frauen
- Qualifizierung von nicht mehr schulpflichtigen Personen
- Förderung frühkindlicher (Kita-) Bildung und Vermittlung der Bedeutung und Rolle der Kitapädagogik

Als Antragssteller kommen Trägereinrichtungen, Vereine und Privatpersonen in Betracht.

Neben der inhaltlichen Projektbeschreibung muss mit der Antragsstellung auch eine nachvollziehbare Kostenaufstellung eingereicht werden. Ein von der Verwaltung zur Verfügung gestellter Vordruck (Worddatei), „Projektantrag“ ist zu verwenden. Dieser wird den Interessenten neben einer kurzen Erläuterung der Themen auf Anfrage gerne zur Verfügung gestellt.

Im Vorfeld der endgültigen Entscheidung durch den Begleitausschuss zum Integrationskonzept wird auch eine frühzeitige Beratung und Prüfung angeboten, damit bei Bedarf noch eine Nachbearbeitung erfolgen kann. Herr Alexander Pongracz (Tel. 0631 365 2381) und Herr Werner Rech (Tel. 0631 365 2574), stehen ab sofort und während der gesamten Projektaufzeit zur Beratung der Interessenten und Projektträger zur Verfügung.

Zeitplan:

- Bis 15. März 2020: Frist für die Einreichung von Projektanträgen
- 22. April 2020: Entscheidung des Begleitausschusses zum Integrationskonzept über die Bewilligung der Projektanträge
- Anfang Mai 2020: Versand der Förderbescheide und Auszahlung eines ersten Abschlags von 50%
- Oktober 2020: Nach Vorlage eines Zwischenberichts der Projektträger und Akzeptanz durch den Begleitausschuss erfolgt die Auszahlung eines weiteren Abschlags in Höhe von 40 %
- Verwendung der bewilligten Mittel bis spätestens am 31.12.2020
- Die Auszahlung der Schlussrate von 10 % erfolgt spätestens am 31.01.2021, sofern die Verwendungs nachweise (Dokumentation der Ergebnisse und Kostennachweise) vorliegen und bis zum 15.01.2021 geprüft und akzeptiert wurden.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht verbrauchte oder nicht ordnungsgemäß verwendete Mittel an die Stadt Kaiserslautern zurückgezahlt werden müssen.

Die Stadt Kaiserslautern nimmt nun Projektanträge zu den aufgeführten Themen entgegen. Diese sind in Dateiform unter der E-Mail-Adresse: europa@kaiserslautern.de einzureichen.

Bekanntmachung

Am Samstag, 15.02.2020, 11:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine öffentliche Sitzung des Stadtrates statt.

Tagesordnung:

1. Pachtzinsregelung mit dem 1. FC Kaiserslautern für die Spielzeiten 2020/2021 und 2021/2022

gez. Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat
Gebäudewirtschaft zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Facharbeiterin bzw. einen Facharbeiter (m/w/d)
im Elektro-, Heizungs-/Lüftungs-, Sanitär- oder Schlosserhandwerk in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 6 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext ([Ausschreibungskennziffer: 001.20.65.306](#)) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Jugend und Sport – Abteilung Sport (Freibäder) zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere

Kassiererinnen bzw. Kassierer (m/w/d) in Teilzeit.

Den kompletten Ausschreibungstext ([Ausschreibungskennziffer: 018.20.51.000](#)) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Jugend und Sport – Abteilung Sport (Freibäder) zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere

Reinigungs Kräfte (m/w/d) in Teilzeit.

Den kompletten Ausschreibungstext ([Ausschreibungskennziffer: 012.20.51.000](#)) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Jugend und Sport, Abteilung Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit - Arbeitsfeld „Stadtteilorientierte Jugendarbeit“ - zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Diplom-Sozialarbeiterin bzw. einen Diplom-Sozialarbeiter (m/w/d)
oder
eine Diplom- Sozialpädagogin bzw. einen Diplom-Sozialpädagogen (m/w/d)
oder
eine bzw. einen Bachelor of Arts in Sozialer Arbeit (m/w/d) in Vollzeit.

Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe S 11 b TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext ([Ausschreibungskennziffer: 166.19.51.612a](#)) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Umwelt, Abteilung Boden-/Wasserschutz, Altlastenmanagement, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d) in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt zunächst befristet auf die Dauer von einem Jahr. Im Falle der aufsichtsbehördlichen Genehmigung der Planstelle kann eine Verlängerung auf die Dauer der Organisationsuntersuchung und zur Aufarbeitung von Arbeitsrückständen für weitere 2 Jahre grundsätzlich in Aussicht gestellt werden. Sofern im Rahmen der Organisationsuntersuchung die Entfristung der Planstelle befürwortet wird, kann bei entsprechender Bewährung die Übernahme auf dieser Stelle erfolgen.

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 10 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext ([Ausschreibungskennziffer: 171.19.15.000](#)) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Umweltschutz zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Umweltingenieurin bzw. einen Umweltingenieur (m/w/d)
der Fachrichtung Boden/Grundwasser in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt befristet auf die Dauer der Erkrankung einer Mitarbeiterin, voraussichtlich bis 30.06.2021.

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 11 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext ([Ausschreibungskennziffer: 179.19.15.102a](#)) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Umweltschutz zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Wasserbaingenieurin bzw. einen Wasserbaingenieur oder
eine Umweltingenieurin bzw. einen Umweltingenieur mit Schwerpunkt Wasserwirtschaft (m/w/d) in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt befristet auf die Dauer des Förderprogrammes AKTION BLAU PLUS, voraussichtlich bis 30.06.2024.

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 11 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext ([Ausschreibungskennziffer: 178.19.15.121](#)) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Keine Übungsflüge über Stadt und Region

Auf Antrag der SPD-Fraktion erfolgte Anhörung im Stadtrat

Faktion im Stadtrat

SPD

In der Stadtratssitzung am 3. Februar gab es auf Antrag der SPD-Fraktion eine Anhörung zum Thema Fluglärm im Stadtrat. Zuvor hatte der Rat in seiner Sitzung im April 2019 auf Antrag der SPD – gegen die Stimmen der CDU und AfD – die Stadtverwaltung beauftragt, Möglichkeiten der Fluglärmreduzierung zu prüfen. Die daraufhin von der Verwaltung erarbeitete Resolution, den militärischen Ausbildungs- und Übungsflugbetrieb über der Region Kaiserslautern bis spätestens 2022 stufenweise abschaffen, wurde vom Stadtrat im August 2019 – erneut gegen die Stimmen der CDU und AfD – verabschiedet.

„Kaiserslautern ist aufgrund des Flugverkehrs und der damit einhergehenden Lärmbelastung durch die Airbase Ramstein seit Jahrzehnten verstärkt belastet. Dazu kommen Kerosinablässe und verstärkt Lärmbelastungen durch die Luftkampfübungszone „TRA Lauter“ sowie die Poligone-Station in Bann“, sagte die Stadträtin und Sprecherin der SPD-Fraktion im Umweltausschuss Petra Rödler. „Kampfjets, die über unseren Köpfen Einsatzszenarien proben, stellen für unsere Bevölkerung eine unzumutbare Situation dar. Und wenn wir uns ansehen, wie viele Millionen Kilometer die Autos in unserer Stadt fahren

müssten, um auf den CO2-Ausstoß der Jets an einem Übungstag zu kommen, dann ist dies ein weiteres Argument für den Abbau dieser Übungsflüge.“

Die SPD-Fraktion haben viele Beschwerden über Beeinträchtigungen und Belastungen durch Fluglärm erreicht und tun es noch immer. „Diese nehmen wir sehr ernst“, sagte der Fraktionsvorsitzende Andreas Rahm. „Wir wissen, wie schwierig es ist, in Sachen Flugbelastung Einfluss auf den Bund und die Amerikaner zu nehmen. Das wird uns nur gemeinsam gelingen. Die SPD-Stadt- und Landtagsfraktion tut dies bereits seit Jahren, auch im Hinblick auf die Kerosin-Ablassen. Wir werden weiterhin die stufenweisen Abschaffung des militärischen Ausbildungs- und Übungsflugbetriebs über der Region Kaiserslautern fordern – zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger.“

Tourismusprojekt

„Wir freuen uns, dass die Finanzierung des Tourismusprojekts 'Herzlich digital auf Barbarossas Spuren' nun gesichert ist“, kommentierte Andreas Rahm die Mitteilung des Oberbürgermeisters, dass die Spende eines Lauterer Unternehmers nun doch möglich ist, ohne dass dies auf die Landesförderung angerechnet wird. Nach diesbezüglichen Gesprächen des Fraktionsvorsitzenden und Landtagsabgeordneten in Mainz forderte Andreas Rahm das Stadtoberhaupt in einem Brief im Dezember 2019 auf,

einen erneuten Prüfauftrag an die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion zu senden. Die Stadt hatte daraufhin mit Schreiben vom 8. Januar um Prüfung der Angelegenheit gebeten.

Die Stadt kann nun das Projekt, mit dem die städtische Tourist Informatiion 2019 bei dem vom Wirtschaftsministerium ausgelobten Wettbewerb „Tourismus mit Profil in Stadt und Land Rheinland-Pfalz“ den Sonderpreis Digitalisierung gewonnen hat, umsetzen.

Neue Arbeitsplätze

Gefördert von Bund und dem Land Rheinland-Pfalz wird an dem Traditionsort Opel in Kaiserslautern ab 2024 die größte Batteriezellenproduktion für Elektrofahrzeuge in Deutschland an den Start gehen. Die örtlichen SPD-Landtagsabgeordneten, darunter der SPD-Fraktionsvorsitzende Andreas Rahm, haben sich von Anfang an für dieses Projekt eingesetzt.

Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier, Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Wirtschaftsminister Dr. Volker Wissing haben die strategische Bedeutung des Batteriezellwerks für Rheinland-Pfalz hervorgehoben. „2.000 neue Arbeitsplätze in der Pfalz entstehen, das ist wichtig für Kaiserslautern und die Region“, kommentierte Andreas Rahm die gute Nachricht. „Die Batteriezellen-Fertigung ist ein wichtiger Zukunftsfaktor für unseren Automobilstandort.“

Von FCK, über Bau AG bis zum Verkehr an der Pestalozzischule

Faktion im Stadtrat

GRÜNE

In der Stadtratssitzung am letzten Montag konnte die Fraktion DIE GRÜNEN einige Erfolge erzielen, wir sehen aber bei vielen Punkten noch Handlungsbedarf.

1. FCK

Viele Punkte über die Minderung der Stationsmiete für den 1. FCK sind weiterhin ungeklärt. Die geforderte Aktivbeteiligung der Stadt lehnte der Verein ab, es gibt widersprüchliche Aussagen zur Akzeptanz dieser Maßnahme bei den Investoren des 1. FCK. Stattdessen legte der Verein einen anderen Kompromiss vor: Die Stadt soll künftig an den Einnahmen durch den DFB-Pokal beteiligt werden. Wir fordern hier Transparenz und Aufklärung.

Alle Szenarien müssen faktisch nachvollzogen werden können. Tobias Wiesemann, Fraktionsvorsitzender der Fraktion DIE GRÜNEN, betonte die Verantwortung des Landes. Der Oberbürgermeister müsse hier ein Entgegenkommen auch von Seiten der ADD verhandeln. Entscheidend sei es, dass eine Ausnahme von der Deckelung der freiwilligen Leistungen genehmigt wird, damit keine Konkurrenzsituation zu anderen Leistungen der Stadt an ihre Bürgerinnen und Bürger entsteht.



FOTO: WALTER

2. Bau AG

In der nächsten Ausgabe des Amtsblattes folgt ein gesonderter Bericht unsererseits.

3. Fluglärm

Vergangenen Montag wurde im Stadtrat im Rahmen einer Anhörung das Thema Fluglärm, unter anderem ausgelöst durch die in der Nähe von Bann stationierten sogenannten Polygone, genauer beleuchtet. Die Bürgerinitiative und der militärische Leiter der Polygone waren geladen. Paul Bunjes, Fraktionsvorsitzender der Fraktion DIE GRÜNEN, dankte der Bürgerinitiative für ihre detaillierte Arbeit. Für uns ist eine allgemeine Entlastung mit Blick auf alle Verursacher des Fluglärmes, sprich der Polygone in Bann, der Airbase in Ramstein sowie weiteren, unabdingbar.

4. Unser Antrag: Verkehrssituation obere Pfaffenbergerstraße/Pestalozzischule

Die Verkehrssituation in der oberen Pfaffenbergerstraße bleibt weiterhin städtisches Thema. „Die Situation an der Pestalozzischule mit PKWs, die teilweise auf den Gehweg der Schul Kinder ausweichen müssen, kann so nicht bleiben“, so GRÜNEN-Fraktionsvorsitzender Michael Kunte. Die Festsetzung konkreter Maßnahmen liegt in der Hoheit der Straßenverkehrsbehörde beziehungsweise der Bürgermeisterin. Der Stadtrat steht allerdings zu dem Thema im Dialog mit der Kinderunfallkommission. Für uns ist es allerdings ausgesprochen wichtig, dass neben der Pestalozzischule der Fokus auf alle städtischen Schulen gelegt wird, da ähnliche Probleme vielerorts auftreten.

5. Unser Antrag: Zugang der Fraktionen zum System KLAR

Selina Wolf, Fraktionsvorsitzende der Fraktion DIE GRÜNEN, reichte einen Antrag für Zugänge zum Online-System KLAR der Stadtverwaltung ein.

Durch einen Zugang zum System KLAR wäre es dem Rat – und damit den Vertreterinnen und Vertretern der Bürgerschaft Kaiserslautern – möglich, die finanzielle Entwicklung der Stadt im Detail zu verfolgen, um flexiblere und schnelleren Handlungsspielraum zu erhalten. Oberbürgermeister Weichel sagte einer raschen Umsetzung zu.

WEITERE MELDUNGEN

Stadt stellt 50.000 Euro für Integrationsprojekte zur Verfügung

Projektanträge können bis zum 15. März eingereicht werden

Das Integrationskonzept der Stadt Kaiserslautern trägt seit vielen Jahren dazu bei, die Situation der Menschen mit Migrationshintergrund in Kaiserslautern zu verbessern und das interkulturelle Zusammenleben zu fördern. Bereits seit 2013 stellt die Stadt jährlich 50.000 Euro für die Durchführung von Integrationsprojekten bereit, so auch wieder 2020. Im November fand ein öffentlicher Prioritätenworkshop statt, wo die Schwerpunktthemen für 2020 festgelegt wurden. Die konkreten Projektanträge zur Umsetzung können nun bis zum 15. März beim Referat Stadtentwicklung eingereicht werden.

Zu den ausgewählten Themen zählen etwa die „Schaffung und Vernetzung von interkulturellen Begegnungs- und Beratungsangeboten auf Stadtteilebene“, „Unterstützungsangebote zur interkulturellen Öffnung von Vereinen“ oder „Lotsen- / Mentoring-Projekte zur Ergänzung innerbetrieblicher Integrationsmaßnahmen in Mangelberufen“.

Als Antragssteller kommen Trägereinrichtungen, Vereine und Privatpersonen in Betracht. Die Entscheidung, welche Anträge bewilligt werden, liegt in der Verantwortung des Begleitausschusses zum Integrationskonzept. Die Verwendung der bewilligten Mittel muss bis spätestens 31. Dezember erfolgen.

Für den Begleitausschuss stehen die Förderung neuer Projekte und deren Anschubfinanzierung im Vordergrund. Ziel soll sein, dass sich die Projekte danach selbst tragen oder mit-

hilfe anderer Finanzierungsquellen fortgesetzt werden.

Als Ansprechpartner für Interessenten und Projektträger stehen für die Antragsstellung sowie während der gesamten Projektlaufzeit Werner Rech vom Referat Stadtentwicklung und Alexander Pongracz vom Projektbüro für Integration und Interkulturelle Angelegenheiten zur Verfügung. Bei ihnen sind auch vertiefte schriftliche Informationen und Vordrucke für Antragssteller erhältlich.

Die öffentliche Ausschreibung erfolgt im amtlichen Teil dieser Amtsblattausgabe.

Kontakt: werner.rech@kaiserslautern.de, 0631 3652574, alexander.pongracz@kaiserslautern.de, 0631 3652381. |ps

40 Jahre bei der Berufsfeuerwehr

Seltenes Jubiläum im Rathaus



Bernd Mohrhardt mit seiner Familie, Bürgermeisterin Beate Kimmel (2.v.l.), Feuerwehrdezernent Peter Kiefer (links) und Michael Andes vom Personalrat (hinten)

FOTO: PS

Im Beisein vieler Kolleginnen und Kollegen und seiner Familie wurde Bernd Mohrhardt, seines Zeichens der dienstälteste aktive Berufsfeuerwehrmann der Stadt, vor wenigen Tagen für sein 40-jähriges Dienstjubiläum

geehrt. Bürgermeisterin Beate Kimmel sprach dem Jubilar im Turmzimmer des Casimirschlosses Dank und Anerkennung aus und überreichte neben einer Dankeskarte auch ein kleines Präsent. Wie Kimmel betonte, |ps

Europa hautnah - Studiengruppen besuchen Kaiserslautern

Erasmus+ Projekt an der IGS Bertha-von-Suttner



FOTO: PS

sei ein 40-jähriges Dienstjubiläum bei der Feuerwehr angesichts des Pensionierungsalters von 60 Jahren äußerst selten. „Das ist wirklich außergewöhnlich. In Bernd Mohrhardt haben wir einen höchst zuverlässigen und beliebten Kollegen, den wir nur ungern demnächst ziehen lassen.“ Mohrhardt, der derzeit unter anderem für die Erstellung beziehungsweise Aktualisierung der Einsatzmappen zuständig ist, wird zum 31. Mai seinen Ruhestand antreten.

Ihre besten Wünsche zum Dienstjubiläum überbrachten auch Feuerwehrdezernent Peter Kiefer, der Leiter des Referats Feuerwehr und Katastrophenschutz, Konrad Schmitt, die stellvertretende Leiterin des Referats Personal, Karin Woll, sowie Michael Andes für den Personalrat. |ps

Im Rahmen des gemeinsamen Erasmus+ Projektes „Innovate to create“ besuchten vom 2. bis 8. Februar Schülerinnen und Schüler aus Örebro/Schweden, Szekesveherfar/Ungarn, London/Großbritannien und Manacor/Spanien die Barbarossstadt. Die Gäste folgten der Einladung der Integrierten Gesamtschule (IGS) Bertha-von-Suttner. Im Pfalzgrafenhaus wurden die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Begleitungen vom Leiter des Referats Schulen, Peter Kriemeyer, begrüßt.

„Die Europäische Union steht in einer Zeit krisenhafter Entwicklungen vor besonderen Herausforderungen und der Zusammenhalt und die Solidarität zwischen ihren Mitgliedsländern werden besonders auch im Zuge des Brexit auf eine harte Bewährungs-

probe gestellt“, so Kriemeyer. „Internationale Verständigung gelingt nur durch gemeinsames Lernen, dem Sammeln von Auslandserfahrungen, wenn sich mit neuen Lehr- und Lernmethoden auseinandergesetzt wird und andere Menschen, Kulturen und Sprachen besser kennengelernt werden. Dafür steht das Erasmus+ Programm der Europäischen Union“, so der Referatsleiter weiter. Das Projekt beschäftigt sich mit verschiedenen Unterrichtsanlässen in den Fächern Musik und Englisch, beziehungsweise der Möglichkeit des fächerübergreifenden Unterrichts zum Thema „Musik und Sprache“.

Als Programmhohepunkte des Austausches bezeichneten die beiden Programmverantwortlichen der IGS Bertha-von-Suttner, Anne-Kathrin Böhm

und Ulrike Müller, die Workshops mit dem Pfalztheater und der Musikschule Kaiserslautern. Den Workshop in der Musikschule leitete der ehemalige Schüler Martin Tchiba von der IGS Bertha-von-Suttner. Besuche der Pfalzgalerie und eine Fahrt nach Heidelberg mit Besuch der „HEISchool of Education“ mit Diskussionsrunde zur Pädagogik in verschiedenen Ländern sowie ein Konzert im Jugend- und Programmzentrum (JuZ) mit Präsentationen rundeten das abwechslungsreiche Programm ab.

„Ohne die finanziellen Rahmenbedingungen des Erasmus+ Programms ist so ein Projekt mit dem Austausch von Schülerinnen und Schülern einfach nicht machbar, wofür wir auch dankbar sind“, so Böhm und Müller abschließend. |ps